



To hat sie zwar in letzter Zeit wiederholt vor allem westlichen Erwartungen in der Abrüstungsfrage gemarkt, außer der Erklärung jedoch, daß sie einen Konflikt nach China zur Wahrung amerikanischer Interessen in Ostasien entfacht habe, fehlen alle sonstigen Ausführungen. Jedoch bringt der Herr Harding nachstehend „New York Herald“ eine längere Artikelserie über Japans Rüstungen, und Lord Northcliffe, der zwar nicht mit der derzeitigen englischen Regierung, wohl aber mit Herrn Harding auf recht freundschaftlichem Fuße steht, hat in Australien auf recht freundschaftlichem Fuße erklärt, daß die Aufrüstung der gelben Gefahr westlich, alle diese Einzelheiten sind nicht ohne Bedeutung; indessen läßt sich kaum aus ihnen auf den allgemeinen Gang der Ereignisse auf der kommenden Konferenz schließen. Einflußnahmen jedoch wird hier von allen möglichen Organisationen eine lebhafteste Agitation für die Verwirklichung des Abrüstungsgebändens auf der Konferenz betrieben, eine oberflächlich betrachtet sentimentale Propaganda, die politisch unausbleiblich zu Enttäuschungen verdammt wäre, wenn nicht ihr wirkliches Ziel im Grunde ein ganz anderes wäre, nämlich das einer engeren Verständigung mit England.

Der Aufsatz der Washingtoner Konferenz vom 11. auf den 12. November hängt teilweise damit zusammen, daß am 11. November überall in Amerika patriotische Kundgebungen geplant sind, teilweise aber auch mit der Tatsache, daß Lord George, wenn er sich auch noch in besitz großer Schwierigkeiten haben wird, bereits am 11. November in Washington einzutreffen.

### Die Kredithilfe für Deutschösterreich.

Die Galentisten gewähren Österreich einen Kredit, dessen Rate von einer halben Million Pfund Sterling jetzt flüssig gemacht wird. Eine gleich große Rate soll in kurzer Zeit für denselben Zweck bewilligt werden. Dadurch wird Österreich für die nächsten Monate mit Lebensmitteln versorgt werden. Bei der Begründung der neuen Kreditvorlage im Nationalrat wies der Finanzminister darauf, daß durch die weitere Verminderung des Geldwertes ein immer größerer Betrag zur Anschaffung von Lebensmitteln durch den Staat notwendig werde, und daß auch der Staat die Aufwendungen für die Anfertigung der Lebensmittel erhöhen müßte. Schließlich hätten auch die durch die Ereignisse in Ungarn notwendig gewordenen Sicherheitsmaßnahmen nicht beträchtliche Kosten verursacht. Wenn der im Auge befindliche Kredit die staatlichen Lebensmittelaufschüsse in Erscheinung treten würde, werde sich auch das gesteigerte Vertrauen des Auslandes in der Herabsetzung der österreichischen Krone äußern. Der Finanzminister wies darauf, daß die bisher schon getroffenen Maßnahmen eine wesentliche Verminderung der Steuereingänge herbeigeführt hätten.

### Die Island-Konferenz.

(Privatmeldung)

Die aus Lord George, Chamberlain und den Herren Collins und Griffith bestehende Kommission, welche sich im weiteren, in Zusammenhang mit der Valerass Telegramm an den Papst stehenden Verhandlungen beschäftigt, ist bis jetzt noch nicht zu einer Entscheidung gekommen. Man hofft, daß die im Laufe des heutigen Morgens erfolgten Verhandlungen die für heute nachmittags anberaumte Plenarsitzung wieder nicht zusammenbrechen lassen werden. „Daily Chronicle“ schreibt, der Vorsitzende habe gestern in einer Rede erklärt, die irische Konferenz sei nicht aufgegeben worden, man könne deshalb annehmen, daß die Fortführung der Verhandlungen beschließen sei.

Der bekannte amerikanische Finanzmann Vanderlip ist, wie wir hören, erneut zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Er geht sich diesmal nur wenige Tage hier aufhalten und dann nach New-York zurückzukehren.

Die Stelle des in diplomatischen Kreisen und in der Gesellschaft besonders bekannter holländisch-amerikanischen Konsuls Dr. Boddy, der aus seiner Berliner Stellung scheidet, hat Dr. Wolf die Leitung des Konsulats übernommen.

### Das Bildnis der Kleopatra.

von Hans Barth.

„Zwei mal im Leben hab' ich sie gesehen. Zuerst als grüner Gymnasiast in der Stuttgarter Gemäldesäle, wie Endobarus sie bei Herodotus beschrieb.“

„Die Worte, drin ich sah, ein blanker Thron, thronend aus dem Saal, das Bild, das war Gold, Purpur die Segel, überhalb die Ruber.“

„Ihr eigen-Erbe macht' armlich jede Schild'ung — Verdrummen ein Venus.“

Aber der gute Mafakt hat uns keine ägyptische Königin gemalt, sondern eine moderne Soubodere, die Theater spielt... Dann sah ich sie auf Münzen. Aber welche dauernden Eindruck macht ein immer ungenauere Frage- oder Goldprofilchen? Endlich, und es war gestern, ward mir die dritte, die höchste Offenbarung. In verstaubten römischen Magazinen hat man die Göttliche entdeckt, die, eine Königin der Welt begabte. Die Götter, deren Lebensinsel kein Sterblicher Irdisches betrat, die Kalyptis, bei der ein Odysseus nach dem anderen in fähiger Geiste geruht. Die Kleopatra, die ein römischer Selchtrier wiedererfunden, und die man jedoch in Konstantinopel-Büste des Kapitols aufgestellt, zeigt die Königin in voller Jugendpracht. Nicht jene Kleopatra, die der zornige Antonius beschimpfte. Ach, und als Wüster sich fast auf dem Teller — Des roten Käser, ja als Frieden von — Cneius Pompejus... Wie sie im Kapitäl entgegentritt, ist sie ganz „Zag der Welt“, ganz „Zauberfürstin“, ganz „wunderwollstes Weibervort“, das selbst Aphrodite besiegte. Einmal besiegte. Denn selbst schon eine verwandte Amazone interpretiert als der schönste der feierlichen Venus-Zippen, so weit mehr noch die menschgewordene, besetzte, als dem Zip betonen und ins ewig Sinnliche getretene Kleopatra. Dort steht sie, im Hintergrunde des sogenannten Atrium, im ersten Stock, auf einem kleinen Brunnstein. Eine fast vollkommen erhaltene Marmorbüste, die die griechische Note ist an den Füßen etwas verformt. Ein halb griechisches, halb orientalisches Gesicht. Die mancherförmigen Augen unter eben geschnittenen Brauen, wie die einer Sphinx, voll jener rätselhaften Neugier, dem sein Heros überhand. Der ägyptische Mund, der vielgestaltig, etwas vorgelassen. Arm und Wange so schön gefärbt und weich, daß die Hand liebend darüber hinstreichen möchte. Ein Vogelzug (ein Ocker, folgen die Archäologen)

### Zardius Kampfanlage an Briand.

Gegen einen neuen „Blod der Linken“. — Briands Mehrheit geliebt.

(Telegramm unserer Korrespondenten)

Paris, 26. Oktober.

Die Kammerdebatte über die Politik der Regierung ist, wie vorausgesehen war, gestern noch nicht zu Ende gegangen. Nach Marx Sengen und einem Redner der Rechten, de Magnallon, dessen Angriffe gegen die Regierung und gegen die Linke starke Proteste hervorriefen und schließlich in dem Vorn der nervös erregten Versammlung unterliegen, trat wüthig und leiner selbst bewußt, der Führer der Clemenceau-Opposition, Andre Zardius, das Redegebäude. Er begann mit dem Bericht, daß sich ganz kurz zu fassen; er wolle deshalb nur von der Abstimmung Konferenz und der äußeren Politik sprechen. Die Washingtoner Konferenz bedeutet ihm im Grunde nur eine peinliche Erinnerung an seine eigene amerikanische Mission und eine Kritik der zuletzt gewählten, für ihre Aufgabe nicht geeigneten Verhältnisse. Der weitere Teil seiner Rede galt nicht so sehr der auswärtigen Politik als einem Vergleich Briands mit der Kammermehrheit, mit der er regieren will. Zardius sagte, daß bei den Wahlen von 1919 ein politisches System deutlich vorgezeichnet worden sei, das die Forderung eines „Blods der Linken“, der bisher der französischen Politik die Richtung gegeben habe (2), bezieht und diesen Einfluß durch eine neue Vereinigung der Parteien, den „nationalen Blod“ erziele. Er kritisierte sodann Briands Worte, daß er mit diesem von Lande bestimmten System nicht einverstanden sei und mit dem neuen Blod der Linken konstruieren wolle. Zardius hält diese Verträge für bedenklich und gab der Kammer zu verstehen, daß sie die Politik habe, sie zu verhindern. Unter gleichem Beifall der Rechten und der linken Konstruieren, wickelt der frühere Außenminister des „Blods“ sein politisches Programm. „Da habt ihr den neuen Ministerpräsidenten“ rufte schließlich ein Sozialist. Am Schluß verwarf sich Zardius gegen den Gedanken, daß er das Kabinett führen wolle. Er sagte aber dennoch, mit einer Anlehnung an die letzte Worte Briands: „Die Kammer ist aufgelöst worden, den Sinn ihrer Politik aufzuheben und die Verantwortung für ihre Einsicht an der Regierung zu übernehmen.“ Er forderte sie auf, diese Politik zu erfüllen.“ Nach dieser nicht mißzuverstehenden Aufforderung wurde die Sitzung geschlossen und die Fortsetzung und der Inhalt der Debatte auf heute verlag.

Obwohl es schinen könnte, als ob bei dem früheren Schluß, das in diesen Stunden auf Zufallstand laßt, die Frage, wie Briand mit seiner Kammer fertig wird, von geringer Bedeutung sei, ist doch zu bedenken, daß er sich bei dieser Kammerdebatte nicht mehr um die Persönlichkeiten Briands, sondern, wie Zardius richtig erkannt hat, um die Entscheidung zwischen zwei politischen Systemen handelt: dem System des nationalen Blods, dessen Wirkung sich zu verstehen, das die Forderung der Republik vorbereiten will. Doch für die Interessen Deutschlands und des Friedens der Welt erzieht sich ein gewisses Maß an Bedeutung. Es ist nicht zu verkennen, daß Briand dieser Politik folgt. Er hat das selbst deutlich ausgesprochen.

Deshalb hat die Debatte auch einige Wichtigkeit, und es ist bemerkenswert, daß Zardius, der an das Land und die öffentliche Meinung appelliert hat, schon vor der Antwort des Ministerpräsidenten eine Antwort von einem Vertreter der öffentlichen Meinung erhalten hat, der über die von dem Herrn Zardius und wie Zardius in die Landesbestimmung der Rechten, dem Chefbestreuer des „Blods“, Robert de Jouvenel, seit heute einem Jahre Mitglied des Senats. Herr de Jouvenel ist natürlich für den Zweck eines Blods der Rechten — wie wurde das bei einem Leiter des „Blods“ auch anders sein? — aber er ist zugleich auch ein Gegner der Politik und der Methoden Zardius. Er erinnert den früheren Kollegen an die Zeiten, da der alte Blod der Linken zugleich mit dem jungen Zardius heraustrat aus der geistigen Führung von Briand, die zu Wahlen-Konflikten und Clemenceau hielten, dem Clemenceau von einst, dem Clemenceau der Dreißiger-Jahre. Jetzt verliert Zardius zusammen mit Kambal, alle die alten Republikaner aus der Kammer zu versagen, die ihre Ideen von Wahlen-Konflikten und Clemenceau empfangen haben. Er will den alten Krieg zwischen Rechts und Links beginnen und noch dazu einen Krieg gegen die Linke. Herr de Jouvenel wirft Zardius und seinen Freunden in der Kammer vor, daß sie jetzt anlangen, Wahlpropaganda zu betreiben und um ihre Ziele in der Kammer zu kämpfen. Er warnt sie vor dieser Propaganda, die sie zu den größten Verlusten verleiten könne. Nach seinem Wunsch sollen die

bedeute wie ein Geim die gelockte Perle. Geheimnisvoller Zauber strömt aus dieser Frauengestalt, vor der man stummenlang verweilen möchte. Wie sie selber griechischen Ursprungs war, als Enkelin der Violoncello, so ist auch ihr Bildnis Vermischung griechischer und orientalischer Kunst. Ja, das war das Weib, das Triumphe feierte über Triumphe. So sah sie aus, als Julius Cäsar sie besah. Aber umgekehrt. Und wie ich, ob nicht eben Götter selbst diese Wüste mit nach dem Lande, als Krone der Welt, an die Seehorizonten des Vornes... „Vorbildung war sie verflochten. Aber die Welt weilt nicht gramlich, wie Alt-Rom, das die Perle zur Mutter greifen ließ. Man hat die Königinstärke hier förmlich gerade unter dem Kreuz aufgestellt, wo die feuchste oder bestmögliche von Beweise ihrer Mitleid im Siebe Wasser schöpft. Doch die römische Jungfrau mit ihrem aufgewundenen Gesichte und der Abstrichfüße, die von alten Herren im Turban belagert wird und ein Knäbeln in roten Höden zur Seite hat („Der Bischof Rufinus der ist...“ heißt der Buch), die brave Verfallin ist ein fächerter Teilhaber gegen die Gefahren, die selbst die enorme Kleopatra noch für ihre Zukund bringt. Weshalb der kleine Kreis in der Mitte des Saales gut daran tut, daß er die Augen schließt und sein Köpchen in die Rücken steckt.

Vom Korridor her oder schallt ein hohes Geden, wie das Aufeinanderberufen von Zensuristen. Es ist der treffliche Kleiber, den sie auf dem Esquatin ausgehoben, das höchste Gedenkt alle Zeiten mit weitverfessenen, schiefem Mund, drin oben fünf Zähne hoden, sechs andere unten. Er hält sich den Bauch, oder die Stelle, wo der Wund, und schüttelt sich vor Vergnügen, daß er eine so feine Nachbarn hat, und sein Gieslager scheint zu beden. Mein Zweifel, das ist ein Geime, das die Kleopatra und nicht Kleopatra, die für den ersten Teilchen selbst ausstalt und trübselig sein mögen. Für uns andere weniger.

„Die gläserne Welt“. Elisabeth Weirauch ist eine genaue Kennner der feinsten Regungen der weiblichen Seele. Sie hat das in verschiedenen wertvollen Erzählungen und Romanen dargelegt. Ihre neue literarische Arbeit, die im Buchverlag von K. L. Schöningh erschienen Roman „Die gläserne Welt“ (K. L. Schöningh, Bonn 1919) ist ein neuer Beweis für die feine Gestaltungskraft der Verfasserin. Das rein bildmäßige, das Porträt der geleierten Sängerin, die von Männerliebe umgeben, aber auch von Arbeit und ethischem Streben nach der Palme in ihrer Kunst mißt, wird, in einem stillen Winkel idyllischen Landbesitzes ein Bild hat, nach dem sie sich sehnt, ist von einer fast plastischen Wirkung. Was die Welt des Buches denn ergibt, die festlichen Kämpfe die Regung und Entfaltung in der ausfallen, bilden einen fesselnden Rahmen, der die mit liebevollem Versehen gezeichnete Hauptfigur umgibt.

Politiker Frankreichs einig sein, wie sie es in den Tagen des Krieges waren. Die Herren sollen sich nicht bestärken, sondern sich verständigen suchen, sonst folgt die erbarungslose Schlichtung der Meinungen auf die erbarungslosen Schlachten des Krieges.

### Internierung Karls in Italien?

(Telegramm unserer Korrespondenten)

Rom, 26. Oktober.

In Italien herrscht allgemein der Wunsch, daß Karl endlich unschädlich gemacht, an einen so weit wie möglich von Ungarn entfernten Orte interniert werde. In politischen Kreisen wird eine etwaige Internierung in Italien erörtert, da Karl in einem neutralen Lande schließlich so streng überwacht wurde, wie in Italien, das an seiner politischen Ausgestaltung großes Interesse hat. Wie verlautet, leitete Italien mit den Äußersten gegen die kleinen Entente hierüber bereits Verhandlungen ein.

London, 26. Oktober.

Der Oberste Rat wird sich demnächst mit der Frage beschäftigen, welcher Wohnort Grafen Karl angewiesen werden wird. Man erwartet, daß Ungarn keine Einwendungen gegen die Internierung erheben wird. Man ist der Ansicht, daß Grafen Karl nicht in Europa bleiben kann, und auch Amerika hält man als Aufenthalt für ausgeschlossen. Es kommen in erster Stelle die Kanarischen Inseln oder Mexiko als Wohnort in Betracht, vielleicht aber auch britische Kolonien. Die Wünsche, daß der österreichische Regierung Protest erheben werden könnte, treffen nicht zu. Es werden lediglich halbhohe Entschuldigungen ergehen werden, weshalb die Schweiz die Warnungen, welche ihr von seinen Italiens und der Tschechoslowakei zugegangen sind, nicht genügend beachtet hat.

### Das Ultimatum der kleinen Entente an Ungarn.

(Telegramm unserer Korrespondenten)

T. H. Weirauch, 26. Oktober.

Ungarn ist jetzt feindlich der kleinen Entente vollständig blockiert. Wie mir gesagt wird, hat die Entente in der Slowakei vier Divisionen, Subdivisionen sieben Divisionen, Rumänien zwei Jagddivisionen, die auf sechs Divisionen erweitert werden sollen, bereitgestellt.

Aus nachgehenden Kreisen der kleinen Entente teilt man mit, daß auch im Falle einer Veränderung des neuerlichen Abenteuers des früheren Kaisers Karl die militärischen Vorbereitungen der Staaten der kleinen Entente erst dann eingeleitet werden, wenn eine Wiederholung der Wiener Krise für die Folge völlig ausgeschlossen sei. Durch einen starken Druck auf Ungarn solle die Erfüllung folgender Forderungen verlangt werden: 1. Verfallungsmäßige Festlegung auf die Ausschaltung jedes dem Thronfolgesolange in Ungarn. 2. Heillose Erfüllung des Trianonvertrages, wodurch alle vöndiger Abmachungen hinfällig würden. 3. Übernahme der Kosten für die gegenwärtige Blockade. Der Wille, in gegenwärtigen Angelegenheiten ein für allemal mit den Aufstrebenden in Ungarn aufzukommen, tritt in Belgrad und Prag jetzt um so bestimmter aus, als die Einigkeit zwischen der großen und der kleinen Entente in der ungarischen Frage immer deutlicher wird und neuerdings neben Italien auch Rumänien sich mit der Weisheit und der Prager Regierung solidarisch erklärt hat. Das anfängliche Mißtrauen gegen diese beiden Staaten und gegen die große Entente überhaupt scheint jetzt in Belgrad geschwunden zu sein.

Ministerpräsident Vassitch und König Alexander sind noch nicht nach Belgrad zurückgekehrt, wo Herr sehr beneidet wird. Die „Politik“ erzählt für die Belgradischen Zeitungen, daß das Vergehen gegen Ungarn und die holländischen Verhältnisse. Die Vertreter der kleinen Entente werden für die Entwertung des Königreichs Karl der ungarischen Regierung eine mit zwei Tagen befristete Note überreichen. Falls Karl nach Ablauf dieser Frist noch in Ungarn verbleibt, werden die Truppen der kleinen Entente förmlich in der Richtung auf Budapest marschieren, um Karl gewaltlos aus Ungarn zu entfernen. Eine eventuelle Behinderung dieser Aktion seitens der großen Entente soll nicht berücksichtigt werden.

### Katalog Nr. 281.

Ihr kennt natürlich alles genau, was Otto Erich Hartleben feinsinnig-liebendwürdig der Bühne gegeben hat. Aber ihr wißt nicht, daß ein „Fruh-Stück“ (und er frühdielte gern) von ihm erpicht ist. Ja, meine nicht. Die „partianische Revolution“, die der „Fruh-Stück“ bezieht hat, davon hat ja seine Mutter in ihrem Tagebuch erzählt. Klein, das bis jetzt Unbekannte heißt „Die Götter“ und kammt aus dem Jahre 1882. Der Poet war „Reinhold“, höchstens vierzig Jahre alt und 18 Jahre alt. Er schrieb sein Drama ganz unerragt durchaus und dem richtigen Schema, mit reichem Dialog, mit ineinanderbegreifenden Einzelhandlungen, mit Steigerungen und Aufschüben, mit Charakteren, die einander entgegenstellen, so sogar mit des Helden „innerer Entwicklung“, Unverkennbar ein zur Bühnenarbeit Vorbereiteter. Er weiß schon, was „Pointe“ ist, er ist nicht ohne Humor und weitaus sprachgewandter als die Alergelehrten, aber lang nicht die Werthigkeit späterer Jahre und ist von frohlebender Lust.

Von der jungen Literatur der Epoche ist er noch unberührt, vor dem er bereits „Ara“ und die „Gespelner“ geschrieben hat, und dem er sich später nicht nur parodistisch näherte, weiß er nicht, wie „Ara“ und „Ara“ nicht mehr, kein Vorwissen von „Angela“, „Ara“, „Ara“, seine Spur von deskräftigen Geist. Er gibt in der Fassung zwar als kleiner Tugendhaft, aber als Fehler mit dem Mischgefühl singt er ein Lied auf bürgerliche Zauerkunst und Träne. Selbst ist er noch überzeugt, daß ein schlechter Kerl im vierten Akt ein anfängerischer Mensch werden kann und muß. So erzählt er von Otto Geden, der die Frau eines anderen Mannes liebt, aber ihre Eitelkeiten heiligt, weil er Geld braucht. Das gibt heftige Zusammenstöße, die Leute werfen einander zu allen Zeiten hinaus, und immerzu laßt der Sohn der Hofe. Im den Otto Geden auf dem Weg der Tugend zu setzen, erzieht ein alterer Bruder, ein Gigant an Edelmut, der während Jahre verflochten war und nun von niemandem erkannt wird. Erich Hartleben (er nannte sich damals noch nicht Otto Erich, wohnt in Wien, das bis jetzt Unbekannte heißt „Die Götter“ und kammt aus dem Jahre 1882. Der Poet war „Reinhold“, höchstens vierzig Jahre alt und 18 Jahre alt. Er schrieb sein Drama ganz unerragt durchaus und dem richtigen Schema, mit reichem Dialog, mit ineinanderbegreifenden Einzelhandlungen, mit Steigerungen und Aufschüben, mit Charakteren, die einander entgegenstellen, so sogar mit des Helden „innerer Entwicklung“, Unverkennbar ein zur Bühnenarbeit Vorbereiteter. Er weiß schon, was „Pointe“ ist, er ist nicht ohne Humor und weitaus sprachgewandter als die Alergelehrten, aber lang nicht die Werthigkeit späterer Jahre und ist von frohlebender Lust.











# Giesserei-Zeitung

Wochenschrift für das gesamte Giesseirewesen

Organ des Vereins Deutscher Giesseireiseende (E.V.) und des Gesamtverbandes Deutscher Metallgessenen

XVIII. Jahrgang / Reich illustriert

(Jahrgang 1921 vollständig M. 42,-, für Österreich u. Ungarn M. 40,-, für Übersee Ausland M. 60,-, zu beziehen vom Verlag gegen Einsendung des Betrages, durch jede Buchhandlung oder durch die Post)

**Für Firmen, die geschäftliche Beziehungen mit Giesseireisen und Hütten-Industrie suchen, ein wichtiges Werbemittel**

Anzeigenpreis: M. 2,50 für die dreigespaltene 47mm breite Nonparelletze

**Verlag Rudolf Mosse Berlin SW 19**

## Film-Zelluloid

Alle untere Anfertigung in Massen, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinst. Klebungen und Klebungen. Beständigste Marken: Zelluloid, Zellulose, Zellulose, Zellulose, Zellulose.

## Papiergewebe

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Tornister (Wasserträger)

franz. Besten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Kleine Metallgegenstände

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

# Verbandmüll

In allen Qualitäten und Breiten, auch Heeresanordnungen kauft

**C. Mayer, Kaiserslautern, Mainzerstrasse 19.**

## Kino-Beleuchtung

gebraucht, 600-700 Glöhbirnen, 1000-1500 W. Leistung, 110-220 Volt, 50-60 Hz. Preis: 100,- bis 150,-

## Wellblech

4 m Breite, 2 m Länge, 1,0 mm d. Blech, zu taufen gel. Preis: 10,- bis 15,-

## Wellblech, gebraucht oder neu

4 m Breite, 2 m Länge, 1,0 mm d. Blech, zu taufen gel. Preis: 10,- bis 15,-

## Offerte in

alle Qualitäten und Breiten, auch Heeresanordnungen kauft

**C. Mayer, Kaiserslautern, Mainzerstrasse 19.**

## Projektionslampen

110-220 Volt, jedes Quantum zu taufen gel. Preis: 10,- bis 15,-

## Getragene

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Tapete

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Gläser

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Alteisen jeder Art

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Dampfkessel

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Gulian Lohle, Telfow Berlin

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Kartoffelmehl, Dextrin, Salmiat, Negonaton, Soda, calc. Gelb-Kali

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Lederwaren

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Bedruckte

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Polyesterfäden

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Suche für Jugoslavien

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Glasfabriken

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Bier- und Angelflaschen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Rechenmaschine

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Sofort zu kaufen gesucht

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Einofen-Heizmaschine

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Speise- und Serrenzimmer

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Aluminium-Kessel

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Hewlett & Co.

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Ausländer - Exporteure!

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## SPEDITEURE

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Werkzeugkist

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Papiergewebe

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Dampfessel

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Bandseilen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Bau- beschläge

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Bold-Magnete

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Kaufe zu Geheitzweck

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Margarine Abfallfett

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Chromlederabfälle

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Wir suchen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Kaufe gebrauchte Nähmaschinen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Militärtafeln

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 2-Flammrohrkessel

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 2-Flammrohrkessel

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Wir suchen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Wir suchen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## Wir suchen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.

## 3000 Reducen

alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel. alle feinsten, bis zum Satz, zu taufen gel.